

Übersetzung

ZUSAMMENFASSUNG

Übersetzung des Executive Summary aus „Renewing the Definitions of ‘Nursing’ and ‘a Nurse’“

Der International Council of Nurses (ICN) als oberstes globales Gremium der Pflegeberufe, das die Profession sowie über 29 Millionen Pflegefachpersonen weltweit repräsentiert, hat den Auftrag und die Verpflichtung, die von ihm vertretene Profession – die Pflege – sowie deren Angehörige – die Pflegefachpersonen – zu definieren.

Die Definition von „Pflege“ durch den ICN ist die am häufigsten aufgerufene Seite der ICN-Website und hat der globalen Pflegegemeinschaft über Jahre hinweg gute Dienste geleistet. Seit der letzten Überarbeitung vor über 20 Jahren und der letzten vollständigen Neudefinition vor rund 40 Jahren hat sich jedoch das geopolitische Umfeld im Gesundheitswesen erheblich verändert. Die rapide steigenden Gesundheitskosten, technologische Innovationen im Gesundheits- wie auch im Kommunikationsbereich sowie eine zunehmend informierte Öffentlichkeit hinsichtlich eigener Gesundheitsfragen haben dazu geführt, dass sich die Rolle und die Aufgaben von Pflegefachpersonen und der Pflege insgesamt gewandelt haben und sich weiter verändern werden. Es ist daher an der Zeit für eine neue Definition, die die aktuelle Praxis widerspiegelt und die Pflege zukunftsfähig macht.

Aus Sicht des ICN sind eigenständige Definitionen für „Pflege“ und „Pflegefachperson“ erforderlich. Die Definition von „Pflege“ richtet sich auf die Profession selbst – mit ihrem Wissenskorpus, ihrer Regulierung und ihrer Ausübung im Interesse anderer. Die Definition der „Pflegefachperson“ hingegen betrifft das Handeln und das berufliche Ethos der Mitglieder der Profession sowie deren Interaktionen mit den Menschen und Gemeinschaften, für die sie tätig sind. Auch wenn einige Elemente dieser Definitionen notwendigerweise generisch für viele Gesundheitsberufe sind, beschreiben die Definitionen in ihrer Gesamtheit die Besonderheiten der Pflege und der Pflegefachperson.

Zur Neufassung der Definition wurde durch neue Technologien in einem nachvollziehbaren, fundierten und kreativen methodischen Ansatz eine weltweite Beteiligung ermöglicht. Ein mehrstufiges, multimethodisches Vorgehen kam zur Anwendung und schloss eine eingehende Literaturlauswertung, eine umfassende Stakeholderbeteiligung und die Einsetzung einer global repräsentativen Expert:innengruppe mit 21 Mitgliedern ein. Die Gruppe traf sich fünfmal, um die zahlreichen Rückmeldungen auf gemeinsame Themen und Konzepte hin zu analysieren und die neuen Definitionen zu entwickeln. Die Expert:innengruppe arbeitete über einen Zeitraum von sieben Monaten mit einer modifizierten Delphi-Methode, bei der die Teilnehmenden iterativ über interaktive Online-Plattformen eingebunden wurden.

Der Fokus des Prozesses lag darauf, gemeinsame Nenner zu finden – nicht Unterschiede zu betonen.

Die Literaturrecherche umfasste die historische Entwicklung pflegerischen Wissens und Forschens, Gesundheit, gesundheitliche Chancengleichheit und soziale Gerechtigkeit, berufliche Regulierung und Pflegepraxis.

Die Beteiligung der Stakeholder erfolgte u. a. durch gezielte Konsultationen mit ICN-Expert:innengruppen, darunter nationale Pflegeverbände (National Nursing Associations – NNAs), Regierungsbehörden, Bildungsinstitutionen, Pflegefachpersonen in erweiterten Rollen,

Übersetzung

Pflegeexpert:innen, Studierende und Alumni des ICN Global Nursing Leadership Institute (GNLI). Zudem wurde ein allgemeiner Aufruf zur Teilnahme per QR-Code auf der ICN-Webseite veröffentlicht. Auf diese Weise konnten sich weltweit mehrere Hundert Pflegefachpersonen beteiligen.

Trotz unvermeidlicher Diskussionen über die Aufnahme einzelner Begriffe – wie „planetare Gesundheit“, „sicherheitskritisch“, „Privileg der Intimität“, „personen- vs. gemeinschaftsorientierte Pflege“ oder „unabhängige vs. autonome Praxis“ – herrschte bemerkenswerte Einigkeit darüber, welche Elemente in den Definitionen enthalten sein müssen. Zu diesen Kernelementen gehören der Verweis auf wissenschaftliches Wissen als Basis der Praxis, das pflegeethische Leitbild mit Empathie, personen-/gemeinschaftszentrierter Versorgung, sozialer Gerechtigkeit, Interessenvertretung, kultureller Sicherheit sowie der Bezug zur Regulierung.

Um die Wortwahl nachvollziehbar zu machen, wurden in erklärenden Anmerkungen, die den Definitionen folgen, die jeweiligen Begründungen aufgeführt.

Die Ergebnisse der Expert:innengruppe wurden anschließend vom übergeordneten Steuerungsgremium – mit Zuständigkeit für Risikomanagement und redaktionelle Bearbeitung – sowie vom Vorstand des ICN geprüft. Es wurden kleinere Änderungen vorgenommen, bevor die Entwürfe zur Konsultation an die Mitgliedsverbände in den Ländern (NNAs) weltweit gesendet wurden. Die Rückmeldungen der NNAs waren überwältigend positiv. Nach geringfügigen Anpassungen wurden die Definitionen dem gesamten ICN-Vorstand zur Genehmigung vorgelegt und im Anschluss dem Rat der Vertreter:innen der Nationalen Pflegeverbände (CNR) zur offiziellen Zustimmung übermittelt. Die neuen Definitionen wurden im Juni 2025 auf dem ICN-Kongress in Helsinki vorgestellt.

Durch die klare Darstellung der Rollen und Verantwortlichkeiten von Pflegefachpersonen tragen die Definitionen zur Aufwertung der Pflege als qualifizierte und unverzichtbare Profession bei. Sie betonen das erweiterte Aufgabenspektrum der professionellen Pflege, einschließlich Führungsrollen, Interessenvertretung und dem Beitrag zu Gesundheitssystemen; sie stärken damit Sichtbarkeit und Einfluss der Profession. Die gemeinsame Sprache, die durch die Definitionen geschaffen wird, fördert die interprofessionelle Zusammenarbeit und verbessert die Effektivität gemeinsamer Arbeit.

Die Ausrichtung an globalen Gesundheitszielen wie der universellen Gesundheitsversorgung (Universal Health Coverage – UHC) und den nachhaltigen Entwicklungszielen (Sustainable Development Goals – SDGs) stellt sicher, dass die Beiträge der Pflege in gesundheitspolitischen, wirtschaftlichen, klimabezogenen und humanitären Debatten als legitim anerkannt werden.

Die in diesem Bericht enthaltenen Definitionen wurden für vielfältige Zwecke entwickelt. Innerhalb der Profession dienen sie als Grundlage für Ausbildung, Regulierung, Personalplanung, Argumentation zum Stellenwert von Pflegearbeit und für mehr globale Konsistenz im Verständnis von Pflege und Pflegefachpersonen. Außerhalb der Profession haben sie eine deklarative Funktion: Sie benennen klar die berechnete Rolle der Pflege über die direkte Patientenversorgung hinaus – etwa in gesundheits-, klima- und sozialpolitischen Kontexten sowie in Fragen von Geschlechtergerechtigkeit und Ökonomie.

Um diesen umfassenden Anspruch zu erfüllen, war es notwendig, eine ausführlichere, beschreibende Definition zu wählen statt der von manchen gewünschten kurzen und prägnanten Fassung, die womöglich eher für die breite Öffentlichkeit geeignet wäre. Diese Definitionen sind nicht – und waren nie – als „Elevator Pitches“ gedacht. Dennoch enthalten sie viele zitierfähige Passagen, etwa:

Übersetzung

„Pflegefachpersonen fördern Gesundheitskompetenz, stärken Gesundheit, beugen Krankheiten vor, schützen die Patient:innensicherheit, lindern Leid, unterstützen Genesung und Anpassung und wahren die Würde – ein Leben lang und am Lebensende.“

Die Definitionen spiegeln die bleibenden Werte der Pflege wider und sind gleichzeitig anpassbar an unterschiedliche kulturelle, regulatorische und gesundheitliche Kontexte. Sie berücksichtigen die verschiedenen Entwicklungsstände der professionellen Pflege weltweit und sind sowohl für ressourcenreiche als auch ressourcenarme Regionen relevant.

Empfehlungen zur Nutzung der Definitionen wurden für nationale Pflegeverbände, Regierungsbehörden, Bildungseinrichtungen, die Weltgesundheitsorganisation, die Internationale Arbeitsorganisation und den ICN selbst formuliert. Der Erfolg und die Wirkung der Definitionen hängen maßgeblich von ihrer wirksamen Umsetzung auf nationaler und lokaler Ebene sowie von ihrer Integration in bestehende Systeme ab.

Sie sind das Ergebnis der Überlegungen von Hunderten von Pflegefachpersonen und anderen Beteiligten weltweit. Es ist zu hoffen, dass sie zur Gesundheit aller Menschen durch Pflege und Pflegefachpersonen beitragen – mindestens für die nächsten 20 Jahre.

Aus: White, J., Gunn, M., Chiarella, M., Catton, H., Stewart, D., (2025). Renewing the Definitions of 'nursing' and 'a nurse'. Final project report, June 2025. International Council of Nurses.

Die Übersetzung des Executive Summary wurde mit Hilfe von Chat GPT erstellt und noch nicht konsertiert. Den vollständigen Text im englischen Original finden Sie hier:

https://www.icn.ch/sites/default/files/2025-06/ICN_Definition-Nursing_Report_EN_Web_0.pdf

Eine deutsche Übersetzung des Projektreports wird gemeinsam von DBfK, ÖGKV und SBK erstellt und zeitnah veröffentlicht.